

# Salzgrasland auf dem Struck und den Freesendorfer Wiesen – die Tundra vor der Haustür



## Liebe Naturliebhaber,

der Struck ist eine kleine, den Freesendorfer Wiesen vorgelagerte „Insel“ am Südufer des Greifswalder Boddens, unmittelbar an der Mündung des Peenestroms. Hier befinden sich Salzwiesen, ein Strandsee, Dünen, Wacholderheiden und ein Eichenwald – vielfältige Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Die Spuren des ehemaligen Kernkraftwerkes Lubmin werden durch die Ein- und Auslaufkanäle sichtbar.

## Salzwiesen

Die vor ihnen liegende Landschaft ist das Ergebnis nacheiszeitlicher Landbildungs- und Landformungsprozesse. Auf den großen Seesandebenen haben sich bei episodischen Überflutungen durch das leicht salzige Brackwasser (ca. 0,8 % Salzgehalt) der Bodden Küstenüberflutungsmoore gebildet. Ursprünglich dominierten hier Salzröhrichte. Seit der Bronzezeit (2200 bis 800 v. Chr.) haben Menschen insbesondere durch Beweidung und Mahd die Flächen offen gehalten, so konnten Salzwiesen (Lebensraumtyp 1330 Atlantische Salzwiese) entstehen. Natürliche Salzwiesen werden von Wasserläufen (Prielen) durchzogen, die für ein zügiges Ein- und Ausströmen des Wassers bei Überflutung sorgen. Auf dem Struck ist das ursprüngliche Prielsystem kaum verändert worden. Die Priele der Freesendorfer Wiesen wurden teilweise in ein Grabensystem umgewandelt und Deiche und Verwallungen errichtet. Eine künstliche Entwässerung durch Pumpwerke (Polderwirtschaft) hat es hier bis 1990 gegeben. Zu Überflutungen kommt es besonders häufig in den stürmischen Herbst- und Wintermonaten. Heute werden die Salzwiesen des Gebietes extensiv mit Rindern beweidet.



Überflutete Salzwiesen am nördlichen Ufer des Strucks mit Hudewald, vorgelagertem Windwatt und rastenden Schwänen im Flachwasser.

## Röten

Röten sind kleine Senken im Bereich der Salzwiesen. Die Röten sind im Winter und Frühling gewöhnlich mit Brackwasser gefüllt, das aufgrund des begrenzten Anschlusses an das Prielsystem nach Sturmfluten nicht abfließen kann. Im Sommer erwärmt und verdunstet das Brackwasser und der Salzgehalt steigt an. Dadurch kommt es regelmäßig zum Absterben der Brackwasserorganismen und zu Fäulnisprozessen. Bei anhaltender Trockenheit wird der Boden rissig, kahl und es zeigen sich Salzausblühungen. Im Bereich der Röten überleben nur salztolerante Pflanzen (Halophyten), die sich im Herbst rot verfärben. Die niedrige Vegetation macht rötenreiche Salzwiesen zum bevorzugten Rast- und Brutgebiet wiesenbrütender Watvogelarten.



**Erdbeer-Klee**  
(*Trifolium fragiferum*)



**Kiebitz**  
(*Vanellus vanellus*)



**Salz-Bunge**  
(*Samolus valerandi*)



**Strand-Aster**  
(*Tripolium pannonicum*)



**Europäischer Queller**  
(*Salicornia europaea*)



**Salz-Binse**  
(*Juncus gerardii*)



Der Struck und die Freesendorfer Wiese, die Teil des Naturschutzgebietes „Peenemünder Haken, Struck und Ruden“ sind. Südlich davon befinden sich das ehemalige Kernkraftwerk Lubmin, das Zwischenlager Nord und die Lubminer Heide.



**Grasnelke**  
(*Armeria maritima*)



**Rotschenkel**  
(*Tringa totanus*)



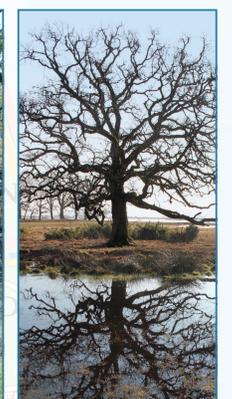
**Milchkraut**  
(*Glaux maritima*)

## Hudewald

Auf der Insel Struck befindet sich ein Wald, der seit dem 17. Jahrhundert durch Rinder und Schafe beweidet wird. Durch das Kahlfressen des Unterwuchses und der unteren Zweige entstehen die für eine Waldweide charakteristischen Baumformen.



Stiel-Eichen (*Quercus robur*) der Waldweide auf dem Struck



## Dreifacher Schutzstatus

Die Freesendorfer Wiesen und die Insel Struck sind Teil des EU-Vogelschutzgebietes „Greifswalder Bodden und südlicher Strelasund“ und des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiet) „Greifswalder Bodden, Teile des Strelasundes und Nordspitze Usedom“. Bereits 1925 wurden Teile dieses Gebietes als Naturschutzgebiet ausgewiesen. 1993 wurde das Schutzgebiet erweitert und 2008 die heute gültige Verordnung für das Naturschutzgebiet „Peenemünder Haken, Struck und Ruden“ erlassen.

## Verhaltenshinweis

Tourismus und Wassersport gewinnen an unserer Küste immer mehr an Bedeutung. Besucher und Freizeitsportler schätzen Abgeschiedenheit und Natürlichkeit der Landschaft. Bitte helfen Sie durch Ihr bewusstes Verhalten mit, dass Freizeitnutzung und Naturschutz im Einklang bleiben! Vermeiden Sie daher Störungen!

## Beachten Sie bitte die Verhaltensregeln für das Naturschutzgebiet „Peenemünder Haken, Struck und Ruden“!

## Weiterführende Informationen zu:

Naturschutzgebietsverordnung und Befahrensregelung der Wasserflächen: [www.wwf.de/greifswalder-bodden](http://www.wwf.de/greifswalder-bodden)  
Natura 2000 in Mecklenburg-Vorpommern: [www.lung.mv-regierung.de](http://www.lung.mv-regierung.de)

